Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 13 (1935)
Heft: 5

Rubrik: Bericht aus Wien

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Giftpilzen durften wir nur den Knollenblätterpilz zeigen. An die Modelle schloss sich eine Ausstellung der besten Pilzliteratur, in der natürlich neben anderen Zeitschriften auch die schweizerische Pilzzeitschrift gezeigt wurde. Auch sie fand viel Beachtung. Die Bücher waren mit kleinen Ketten auf den Tischen festgemacht.

Anschliessend waren die Gewürzpilze in getrocknetem Zustande in Zellophantüten und in aufgeweichtem Zustande in Porzellannäpfchen ausgestellt. Maggipilz, Mousseron, Erbsenstreuling, Sommertrüffel wurden berochen und auf Photos beschaut. Daneben lag ein Pilzkochbuch. Als letzte Abteilung schloss sich die Kultur essbarer Pilze daran. Reagenzgläschen mit künstlich gezüchtetem Pilzmyzel der verschiedensten Pilzarten und ein wunderbarer Shiitakepilz an Buchenstück, alles von Herrn Professor Liese zur Verfügung gestellt, erweckten besonderes Interesse und liessen bei Pilzliebhabern liebliche Zukunftsmöglichkeiten ahnen. (Herr Prof. Liese, Eberswalde, Forstliche Hochschule, ist gern bereit, an Interessenten Myzel-Röhrchen zum Impfen abzugeben, gegen Portoersatz und Bericht über den Verlauf der Impfung, auch vom Shiitakepilz.)

Die Champignonkultur wurde in einer Sonderschau vorgeführt, welche uns der bekannte Champignonbrutzüchter Witt in Torgau zur Verfügung gestellt hatte. Frische Brut, präparierter Pferdemist, Champignonmyzel in einem grossen Glaskolben, grosse Bilder von den Champignonkulturen des Herrn Witt zeigten den aus dem ganzen Reiche in vielen Sonderzügen herbeigekommenen Besuchern die Wichtigkeit der Champignonkultur für Deutschland.

Die mit viel Arbeit und grosser Liebe aufgebaute Ausstellung fand viel Interesse. Herr Ministerpräsident Göring, der am ersten Tage die Ausstellung besuchte, äusserte sich anerkennend über die Pilzschau. Auch Generalfeldmarschall von Mackensen besichtigte am 31. Januar die Grüne Woche und zeigte besonderes Interesse für die ihm aus manchen Ländern wohlbekannten Pilze. Sie hatten ihm sicher in den langen Kriegsjahren so manches Mal gut gemundet.

* * *

Sehr erwünscht ist mir die Zusendung von Erdsternen (Geaster) mit Fundortsangaben für eine monographische Bearbeitung dieser Familie.

Br. Hennig, Berlin-Südende,
Benzmannstrasse 33.

Bericht aus Wien.

In der Jahresversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft in Wien vom 25. Februar 1935 wurde Herr Universitätsprofessor Dr. Schiffner mit grossem Beifall zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt. Der Präsident (Univ.-Doz. Dr. Lohwag) wies auf die grossen Erfolge der Pilzausstellungen und auf den ausgezeichnet besuchten Pilzführerkurs hin, der den ganzen Winter von ihm gehalten wird und mit theoretischen und praktischen Prüfungen abschliesst. Durch diesen Kurs will der Präsident weitere verlässliche Exkursionsleiter heranbilden, da sonst die Gesellschaft den rasch steigenden Anforderungen nicht gewachsen wäre.

Anschliessend an die Hauptversammlung hielt Herr Präparator Th. Cernohorsky einen Vortrag über die Russula Steinbachii Sing. et Cernoh., und Herr stud. phil. Kurt Lohwag berichtete, wie er die Originalpilzwachsmodelle zu Trattinicks Werk (1809) im Wiener Marktamte entdeckte. Das Marktamt hatte daraufhin die Modelle sorgfältig aufgefrischt und zur Verfügung gestellt.

H. Lohwag.

Aus unseren Verbandsvereinen

Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung. — Jahresbericht pro 1934.

Blicken wir auf das verflossene Jahr zurück, so dürfen wir sagen, dass es im grossen und ganzen die Wünsche der Pilzfreunde in hohem Masse erfüllt hat. Die Pilzsaison hat rechtzeitig eingesetzt und ist zufolge der günstigen Witterungsverhältnisse erst nach Ablauf der Herbstmonate zu Ende gegangen. War die Pilzflora im Juli noch spärlich erschienen, so erreichte sie nachher, im